



Aktion zur Ländlichen Entwicklung
in der Gemeinde Raeren 2007/2009



Fünfzehnte Sitzung der Örtlichen Kommission für Ländliche Entwicklung Raeren vom 25. 06. 2009

Protokoll

Hinweis: Erläuterungen und Hinweise des Unterzeichners sind in kursiv gehalten.

Die Sitzung fand pünktlich ab 20.00 Uhr im kleinen Saal (UG) der Sporthalle Raeren statt. Der Termin war auf Grundlage des Artikels 3 der Geschäftsordnung der ÖKLE kurzfristig anberaumt worden, nachdem am ursprünglich vorgesehenen Sitzungstermin, dem 18.06. die Beschlussfähigkeit der Kommission mangels einer ausreichenden Zahl von Mitgliedern nicht gegeben war.

Moderation: Björn Hartmann (WFG)

Teilnehmer: 27 Mitglieder der ÖKLE (außer 5 entschuldigtem Mitgliedern sowie 7 nicht entschuldigtem Mitgliedern), weiterhin 2 Gäste sowie Herr Marc Reuter als Vertreter der Wallonischen Region und Jean-Marie Lacasse und Valentin Laborey vom Team des Projektautors.

Tagesordnung und Ablauf:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und Vorstellung der Tagesordnung durch den Moderator

Die Tagesordnung war von der ursprünglich am 18.06.2009 vorgesehenen Sitzung unverändert übernommen worden. Vorstellung und Annahme der vorab zugeschickten Tagesordnung: OK.

Da das oben erwähnte Problem mit der Anzahl der Mitglieder und der Geschäftsordnung aus formalen Gründen nicht in die offizielle Tagesordnung aufgenommen werden konnte, wurde vereinbart, Fragen hierzu in der Pause und nach der Sitzung zu besprechen.

2. Freigabe des Protokolls der vierzehnten Sitzung

Das Protokoll wurde ohne Änderung freigegeben: OK.

3. Bericht und Vorschlag des Kollegiums zur Bearbeitung der ersten Projekte

Seit der letzten Sitzung der ÖKLE hat die Gemeinde einige Aktivitäten unternommen, um die Umsetzung des Projektes „Wegenetz“ in Angriff zu nehmen. Eine Liste noch zu klärender Punkte für das Gesamtprojekt wurde aufgestellt und Ansprechpartner hierzu identifiziert. Weiterhin fanden Ortstermine mit Vertretern der MET sowie der TEC statt. Herr Chaineux stellte erste Ergebnisse vor (Anlage 1):

Quintessenz: Manche Teilstrecken sind direkt benutzbar, andere müssen baulich hergerichtet werden und / oder bedürfen noch einer intensiven Vorbereitung zur Klärung von juristischen, technischen oder anderen Aspekten (insbesondere der Radweg von Köpfchen nach Eynatten entlang der N 68).

Herr Chaineux unterbreitete darauf aufbauend einen Vorschlag des Gemeindegremiums für die Umsetzung (siehe Anlage 2: Aktionsplan) mit den folgenden Schwerpunkten:

- Schrittweise Umsetzung des Gesamtprojektes **ab sofort**, mit Ziel der kompletten Fertigstellung in 2014, mit Eigenmitteln und Fördermitteln außerhalb der Ländlichen Entwicklung.
- Gründung einer Arbeitsgruppe /Ausschuss aus Kollegium, ÖKLE, VV und anderen für die strategische Planung und Umsetzung des Gesamtprojektes.
- Schnellstmögliche Beauftragung und Erarbeitung eines „kommunalen Mobilitätsplanes“ als Datengrundlage und als Zugang zu Fördermitteln der MET. Dieser Plan soll auch offene Fragen zur Verkehrssicherheit an den Brennpunkten, insbesondere der neuen Schule Driesch beantworten.
- Als erste Konvention für eine Förderung aus Mitteln der Ländlichen Entwicklung soll statt des Projektes „Wegenetz“ das Projekt „Dorfplatz Driesch“ beantragt und dann (so schnell wie nach den erforderlichen Verwaltungsschritten möglich,) voraussichtlich ab 2011 umgesetzt werden. Dies lässt sich gut mit den vorgesehenen Bauzeiten der neuen Schule vereinbaren.
- Auf diese Weise können die beiden ersten Infrastruktur-Projekte der Ländlichen Entwicklung gleichzeitig vorangetrieben und realisiert werden.

Der Vorschlag wurde im Anschluss sehr ausführlich und auch kontrovers diskutiert. Die Argumente gegen den Vorschlag sollten geprüft werden und als Anregungen dienen, um eine gute Zusammenarbeit zwischen der ÖKLE und der Gemeinde sowie den anderen Akteuren zu ermöglichen:

- Sind die vorgeschlagenen neuen Fördermittel realistisch und verfügbar?
- Kann die vorgeschlagene Arbeitsgruppe Wegenetz wirklich arbeiten?
- Sind Eigenmittel in ausreichender Höhe verfügbar?
- Unterstützen Kollegium und Gemeinderat das Projekt in vollem Umfang?

Der Vorsitzende der Kommission sowie der Bürgermeister versicherten als Vertreter des Kollegiums, sich mit allen notwendigen Mitteln und auf allen Ebenen für dieses wichtigste Projekt des gesamten KPLE einzusetzen.

Die abschließende Abstimmung per Handzeichen erbrachte ein Ergebnis von 20 Ja-Stimmen, 1 Nein und 5 Enthaltungen. Damit ist der Vorschlag angenommen. Die folgenden Schritte werden nun kurzfristig angegangen:

- Gründung der AG, Identifizierung der Mitglieder ausserhalb der ÖKLE und erste Sitzung im September als Beginn der Umsetzungsphase;
- Ausschreibung und Vergabe einer Mobilitätsstudie durch den Gemeinderat

4. Annahme des vorliegenden KPLE

Der Entwurf zum KPLE lag seit dem 10. Juni im Gemeindehaus zur Ansicht aus und war seit dem 19. Juni auch auf der Internetseite www.raeren.net einsehbar. Auf eine inhaltliche Wiedergabe wird hier verzichtet.

Die Kommission beschließt einstimmig, das vorliegende Kommunale Programm zur Ländlichen Entwicklung KPLE anzunehmen und zur Genehmigung an den Gemeinderat weiterzuleiten. Die Entscheidung von heute soll durch die Beifügung des vorliegenden Protokolls samt Anlagen dokumentiert werden, das Projektblatt „Dorfplatz Driesch“ muss vom Programmautor noch für die erste Konvention vervollständigt werden.

Die erste Konvention wird voraussichtlich gleichzeitig mit dem KPLE genehmigt. Frühestens 5 Monate danach könnte nach Ansicht von Herrn Lacasse die zweite Konvention beantragt werden.

5.+ 6. Besprechung des weiteren Verfahrens (Gemeinderatsbeschluss, Vorstellung des KPLE bei der CRAT, Wahl der Repräsentanten für die Vorstellung)

Der Unterzeichner stellt einen Vorschlag für den Ablauf der Präsentation vor, der als Anlage 3 dem Protokoll beigelegt ist. Bei der folgenden Diskussion wurden von den Anwesenden, die bereits an einer Sitzung der CRAT teilgenommen haben, die folgenden Hinweise gegeben:

- Das KPLE wird voraussichtlich im Oktober der CRAT vorgestellt.
- Die Gemeinde gestaltet die 45 Minuten nach ihren Vorstellungen, um den Inhalt und Ablauf des KPLE möglichst verständlich zu machen.
- Sitzungsdauer mit anschließenden Fragen max. 2 h
- Verschiedene Meinungen zum Vortrag: „Autor und Begleitorgan sollten sich zeitlich zurückhalten, um den Mitgliedern der ÖKLE mehr Raum zu lassen?“ oder „Maximal 1 bis 2 Mitglieder der ÖKLE“ oder „Die Vertreter der Gemeinde als Auftraggeber sollten eine wichtige Rolle spielen.“
- Ein deutschsprachiger Präsentationsteil müsste in jedem Fall auch parallel ins Französische übersetzt werden.
- Eine Statistik über die Beteiligung der Bürger sollte Teil der Präsentation des Ablaufes sein.

Die Anwesenden kamen überein, für die Gestaltung der Vorstellung eine Arbeitsgruppe aus den interessierten Mitgliedern zu bilden, welche dann die vorstellenden Personen stellt (Teilnehmer siehe nächster Punkt). Die vorgesehene Wahl fand deswegen nicht statt.

7. Aktivitäten und laufende Aktionen der ÖKLE

In den nächsten Monaten werden zu den folgenden Punkten einige Aktivitäten der ÖKLE erforderlich. Die Mitglieder wurden gebeten, sich nach Interesse in eine der geplanten Arbeitsgruppen einzuschreiben.

Die Arbeitstreffen werden von mir organisiert und moderiert, in Kürze werde ich Terminvorschläge versenden.

Die Mitglieder und Gäste, die nicht an der Sitzung teilnehmen konnten oder sich erst entschieden haben, sind herzlich eingeladen, ihr Interesse bei mir (Anruf, Mail, Fax, Brief) zu äußern, damit sie in den weiteren Ablauf mit einbezogen werden können.

7.1. Präsentation CRAT

(s. o.)

Teilnehmer bislang:

Hedy Dejonghe, Beate Gebel, Isolde Zeitler, Ferdi Cremer, Andreas Florath, André Hinck, Ralf Mennicken, Werner Moeris, Tom Simon
sowie Hans-Dieter Laschet, René Chaineux und Jean-Marie Lacasse.

7.2. Projekt Wegenetz

Teilnehmer bislang:

Gerda Deutz, Laurenz Cormann, André Hinck (noch vorbehaltlich), Erhart Kaiser, Jürgen Klinge, Stefan Kluitmann,
sowie Hans-Dieter Laschet, René Chaineux, Curt Zester (Mobilitätsberater) und Vertreter der VV Raeren, Eynatten und Hauset

7.3. Projekt Ehrenamtslotse/Seniorenbüro

Das Projekt soll jetzt in der AG konkret formuliert werden (Arbeitsinhalte, Personaleinsatz) und dann im Ministerium der DG vorgestellt und diskutiert werden, um eine eventuelle Förderung zu klären.

Teilnehmer bislang:

Gaby Born-Zimmermann, Gisela Vohsen-Wollner, Isolde Zeitler, Laurenz Cormann

sowie Veronika Riermeyer (Marienheim), Fabienne Xhonneux (zust. Schöffin), René Chaineux und Vertreter von Vereinen und Seniorenbeirat.

7.4. Mehrgenerationenwohnen

Eine Gruppe von Teilnehmern möchte die Projektidee im Zusammenhang mit Haus Keller ausarbeiten. Ein erstes Treffen, an dem unter anderen Frau Born-Zimmermann, Herr Kaiser und Herr Chaineux sowie ich teilnehmen wollen, ist für **Donnerstag, den 30.07. um 09.00 Uhr im Gemeindehaus** anberaumt.

8. Feedbackrunde, Dank und Verabschiedung:

Mit dem Beschluss des KPLE ist eine wichtige Phase zu Ende. Wir nehmen dies zum Anlass, um unsere bisherige Arbeit in der ÖKLE mit Hilfe eines Fragebogens zu bewerten. Die Auswertung der Fragebögen soll uns helfen, Schwächen der bisherigen Arbeit auszugleichen und Stärken auszuarbeiten.

Die Auswertung ergibt ein insgesamt positives Bild der getanen Arbeit, aber mit vielen Kritikpunkten und Verbesserungsvorschlägen. Eine detaillierte Auswertung finden Sie als Anlage, sie soll in der nächsten Sitzung angesprochen werden.

Die Sitzung endet gegen 23.00 Uhr.

Aufgestellt: Björn Hartmann 30.06.2009

Anlagen:

1. Liste der offenen Fragen Wegenetz
2. Aktionsplan Wegenetz
3. Informationsblatt zur CRAT
4. Auswertung Feedback

Verteiler: Mitglieder ÖKLE, Gäste, Programmautor Carine Marquet / Nicole Enders /Valentin Laborey, DGA Marc Mevissen